

Landwehrkanal Berlin Logistikkonzept

**Zwangspunkte und
Sperrungen für die
Baumaßnahmen vom
02.11.09 – 31.03.10**

Stand: 21.09.2009

Einleitung

- Das vorliegende Logistikkonzept stellt die derzeitigen Bedingungen vor, unter denen die vorgesehenen Bauarbeiten in der Schifffahrtspause vom 02.11.2009 bis 31.03.2010 am LWK ausgeführt werden können.
- Das Logistikkonzept ist kein statisches Element sondern wird ständig fortgeführt und aktualisiert.
- Grundlage des aktuellen Konzeptes sind die bis zum 21.09.2009 erhaltenen Informationen und der auf dieser Basis erstellte Bauzeitenplan.

Übersicht der Abschnitte

- Bauabschnitte im Winter 2009/2010
Ausführungszeiten
 - Corneliusufer 06.11.09 – 31.03.10
 - Abschnitt 4 und 6 02.11.09 – 31.01.10
 - Maybachufer 02.11.09 – 31.03.10
 - Teststrecke km 8,9 13.01.10 – 10.03.10

Übersicht der Abschnitte

- Lage und Dauer der Bauabschnitte



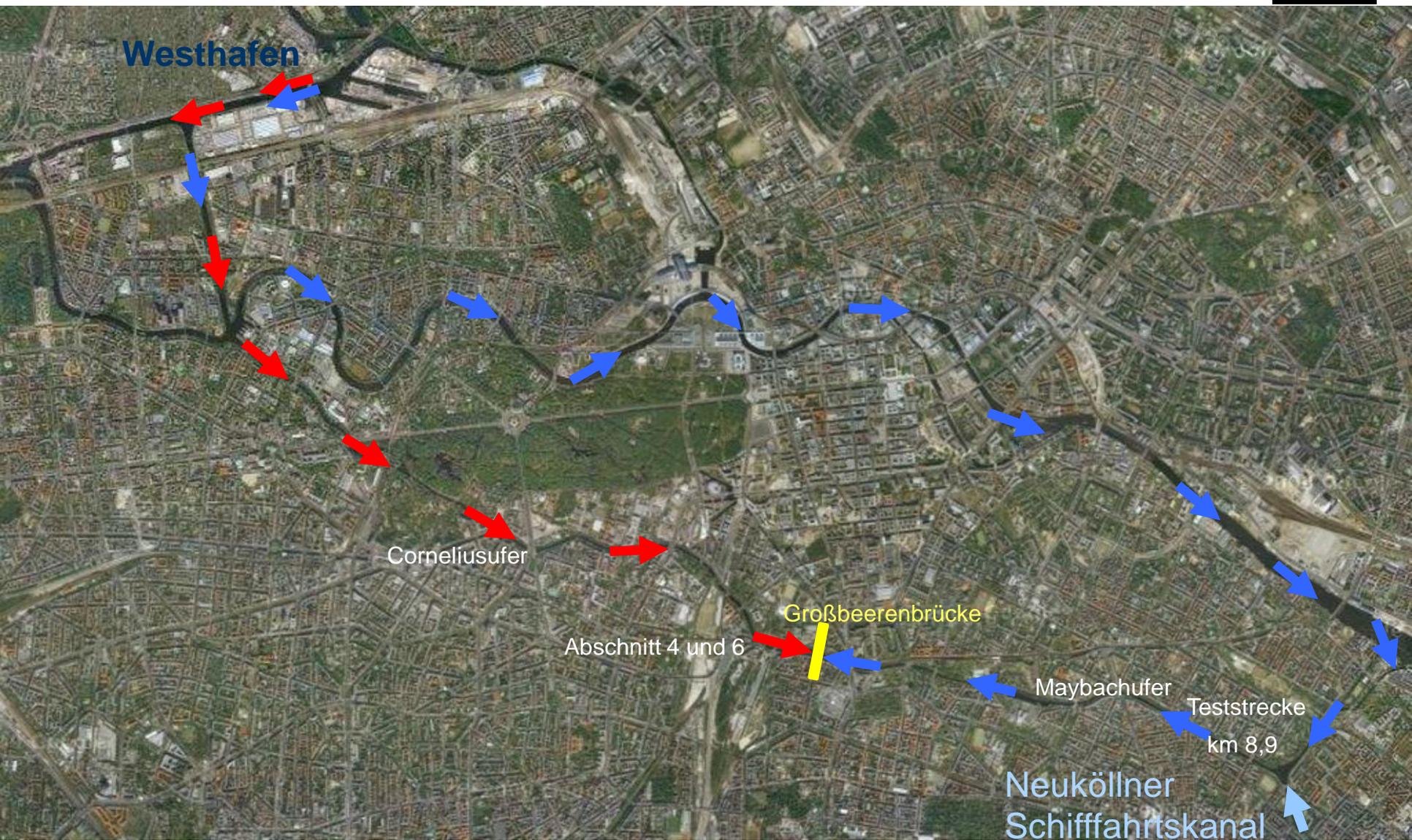
Ausgangsbedingungen

- Transportwege zu den Bauabschnitten

Spree → Berliner Unterschleuse →
Landwehrkanal bis Großbeerenbrücke

Spree → Berliner Oberschleuse →
Landwehrkanal bis Großbeerenbrücke

Teltowkanal → Neuköllner Schifffahrtskanal →
Landwehrkanal bis Großbeerenbrücke



Westhafen

Corneliusufer

Abschnitt 4 und 6

Großbeerenbrücke

Maybachufer

Teststrecke
km 8,9

Neuköllner
Schifffahrtskanal

Logistische Einschränkungen

- Zulässige Abmessungen der Schiffe:
 - LWK 60,0 x 7,0 m; mit Ausnahmegenehmigung 60,0 x 8,5 m
- Durchfahrt Großbeerenbrücke aus Sicherheitsgründen eingeschränkt
 - Durchfahrtshöhe 3,44 m
- Oberschleuse evtl. für ca. drei Wochen gesperrt
- Rettungsgassen sind freizuhalten
 - auch für Reinigungs- und Sauerstoffschiffe

Geräteauswahl

- **Gewählte Schiffe:**
 - Baggerponton 31,72 x 7,94 / 11,0 m; Tragfähigkeit 160 t
- **Gewähltes Hebezeug:**
 - Raupenkran, z. B. Typ Sennebogen 640 HD
 - Tragkraft 40 t; Einsatzgewicht 48 t
 - Hakenhöhe 16,0 m; Auslegerlänge 32,7 m
- **Größte Transporthöhe**
 - Raupenkran: 3,26 m

Logistische Zwangspunkte bei der Zufahrt über die Unterschleuse

- Gegenseitige Beeinflussungen in den Bauabschnitten
 - Corneliusufer
 - Abschnitt 4 und 6



Zwangspunkte Bauabschnitt Corneliusufer - 06.11.09 – 31.03.10

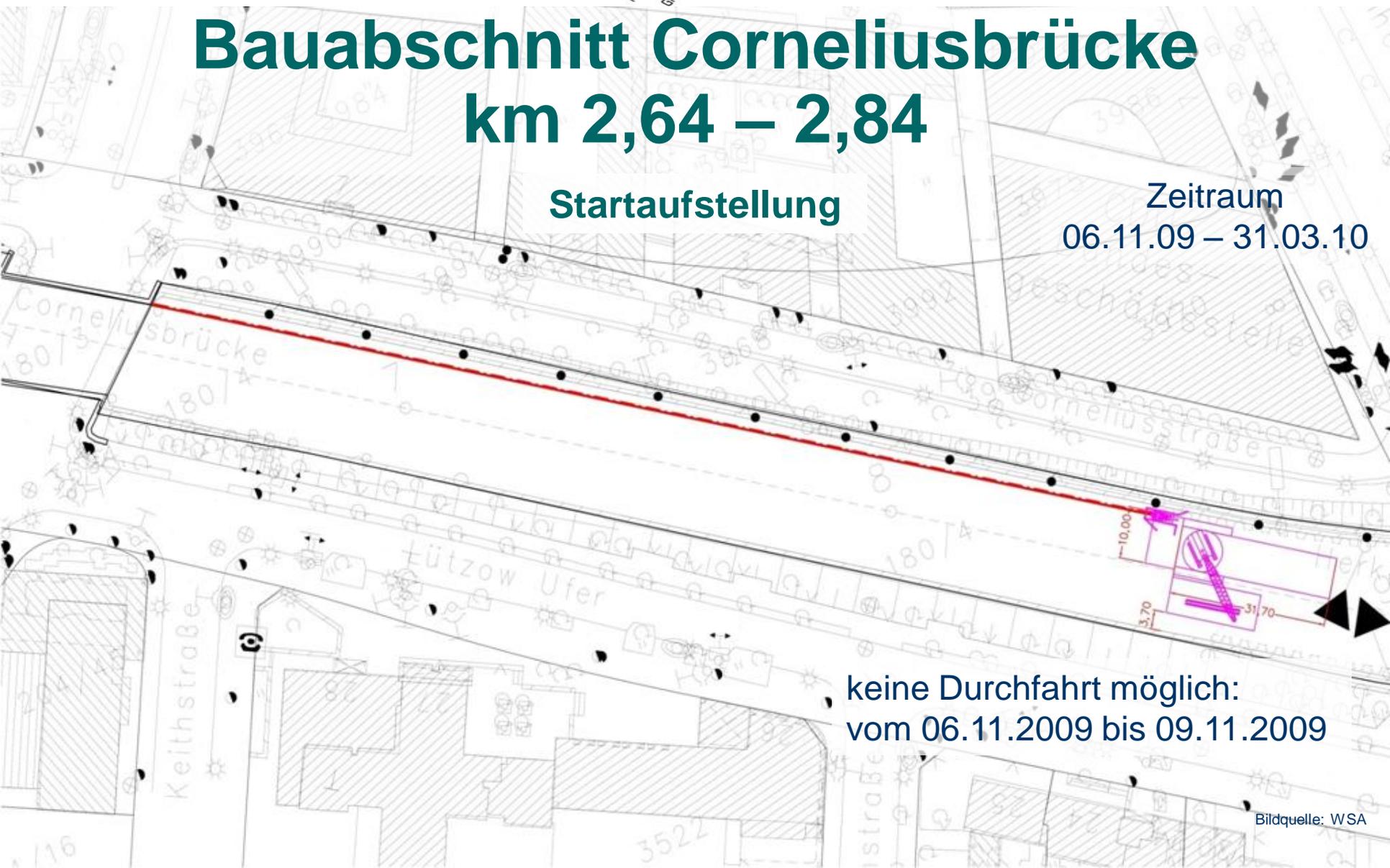
- Beginn Baustelleneinrichtung am 06.11.2009
- Unterbrechung der Arbeiten für 1 Arbeitstag für Vorbeifahrten zum Gerätetausch Presse/Ramme im Abschnitt 4 und 6
- Keine Vorbeifahrten vom 06.11. bis 08.12.2009 und vom 18.12.2009 bis 11.01.2010 möglich



Bauabschnitt Corneliusbrücke km 2,64 – 2,84

Startaufstellung

Zeitraum
06.11.09 – 31.03.10



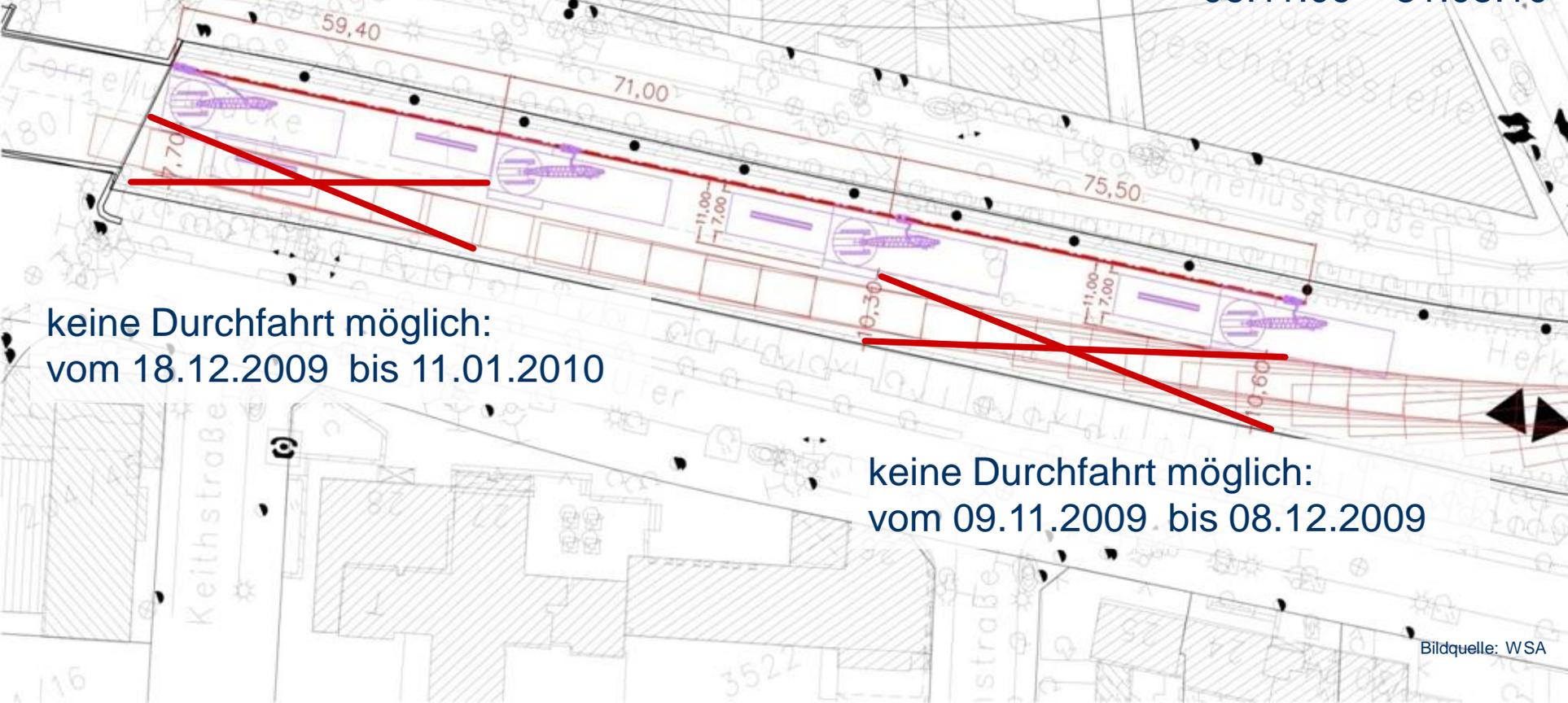
keine Durchfahrt möglich:
vom 06.11.2009 bis 09.11.2009



Bauabschnitt Corneliusbrücke km 2,64 – 2,84

Baudurchführung

Zeitraum
06.11.09 – 31.03.10



keine Durchfahrt möglich:
vom 18.12.2009 bis 11.01.2010

keine Durchfahrt möglich:
vom 09.11.2009 bis 08.12.2009

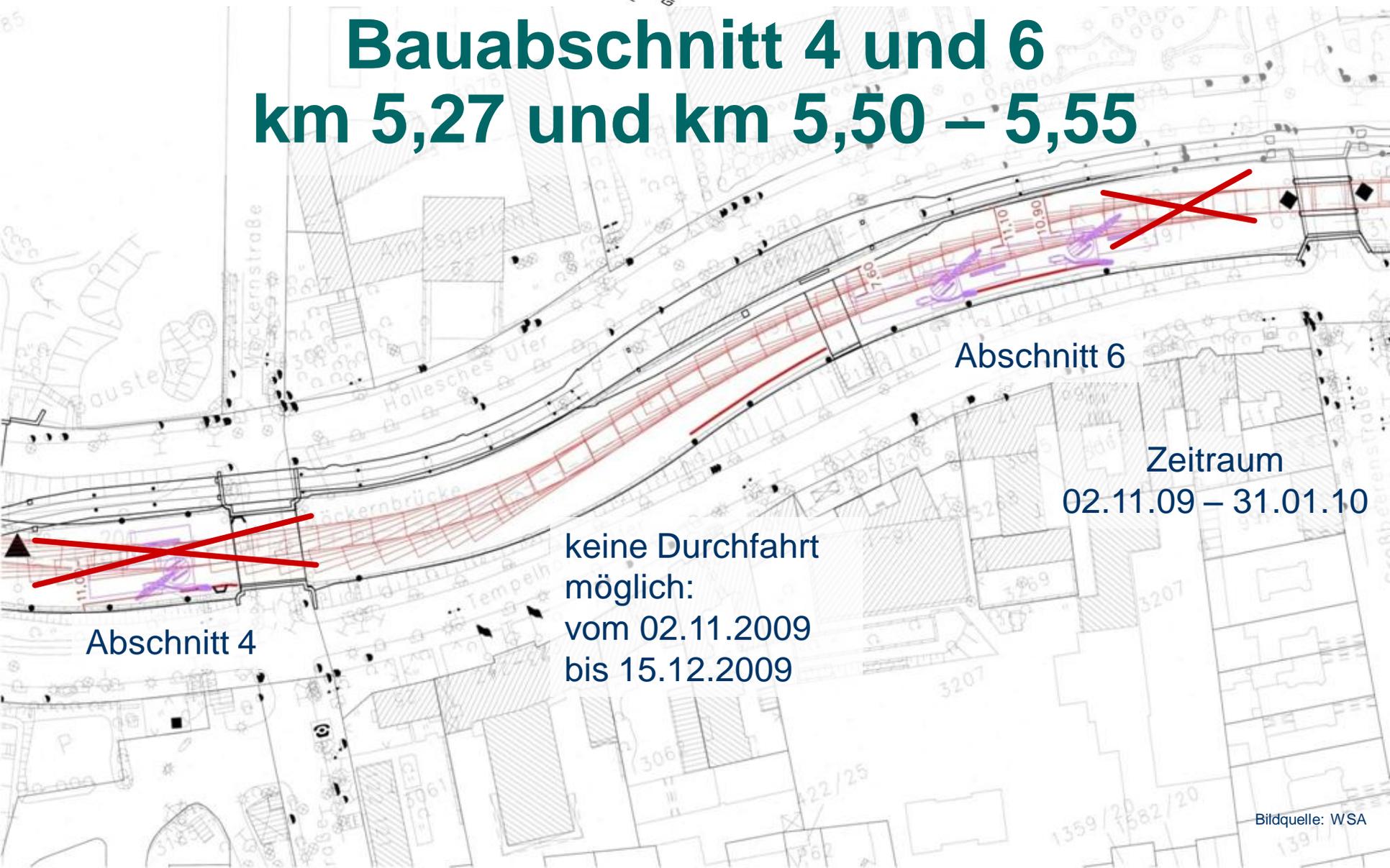


Zwangspunkte Bauabschnitt 4 und 6 - 02.11.09 – 31.01.10

- Baubeginn am 02.11.2009
- Ende BE am 05.11.2009, anschließend keine Vorbeifahrten am Corneliusufer möglich
- Während der Arbeiten Profileinengung der Möckernbrücke; keine Vorbeifahrten vom 02.11.2009 bis 15.12.2009 möglich
- Durchfahrt für Gewässerreinigungsarbeiten am 09.11.; 23.11. und 07.12.2009 muss gewährleistet sein



Bauabschnitt 4 und 6 km 5,27 und km 5,50 – 5,55



Abschnitt 4

Abschnitt 6

Zeitraum
02.11.09 – 31.01.10

keine Durchfahrt
möglich:
vom 02.11.2009
bis 15.12.2009

Manövrier- und Liegeflächen

- Flächen zwischen Unterschleuse und Großbeerenbrücke
 - gegenüber Esplanade - Hotel
 - km 3,2
 - Fläche 1.500 m²



Manövrier- und Liegeflächen

Flächen zwischen Unterschleuse und Großbeerenbrücke



Logistische Zwangspunkte bei der Zufahrt über die Oberschleuse

- Gegenseitige Beeinflussungen in den Bauabschnitten
 - Maybachufer
 - Teststrecke km 8,9
- evtl. Sperrung der Oberschleuse ab 02.11.2009 für ca. 3 Wochen
 - Zufahrt nur über Neuköllner Schifffahrtskanal



Zwangspunkte Bauabschnitt Maybachufer - 02.11.09 – 31.03.10

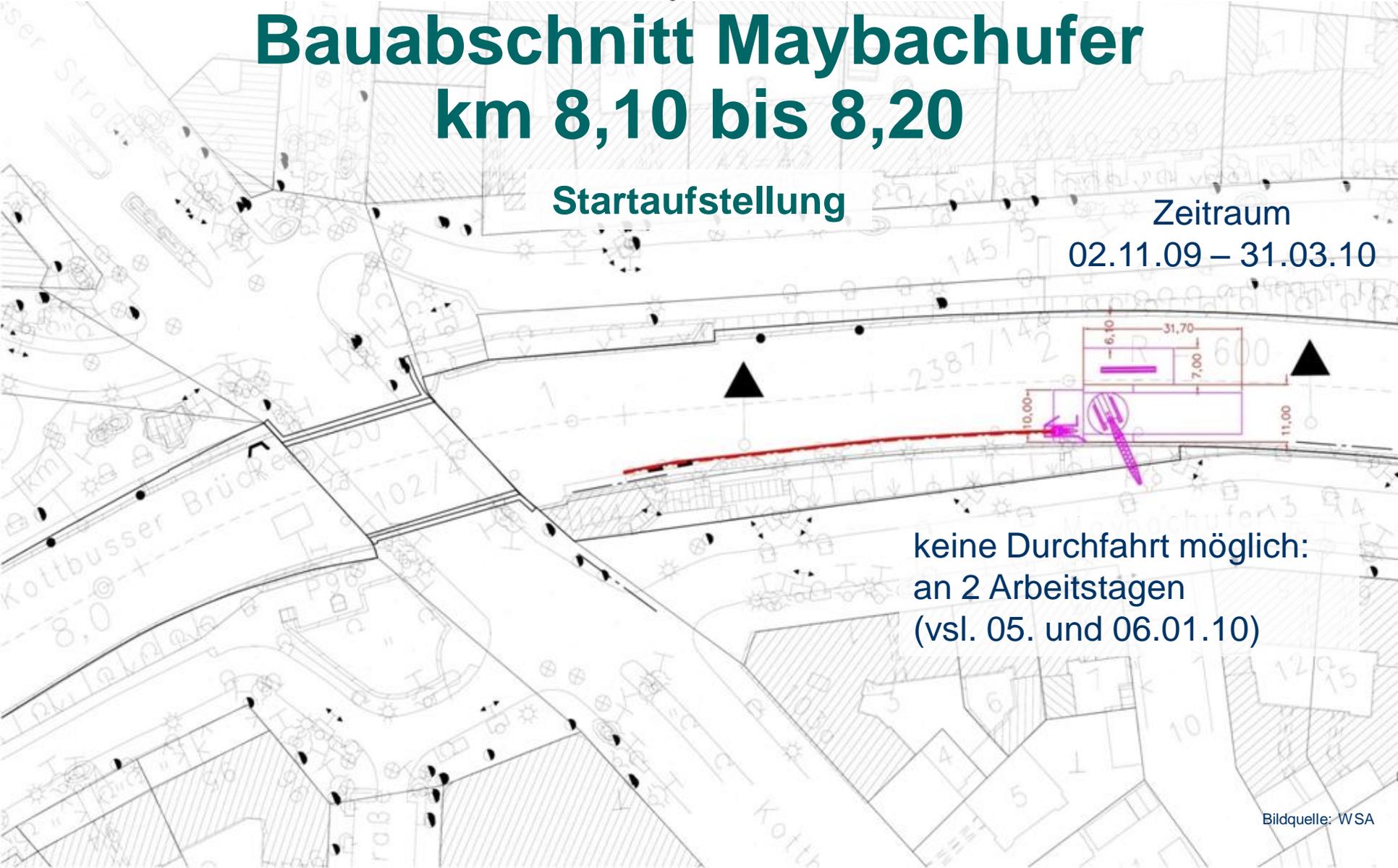
- Während des Startvorgangs der Presse ist an 2 Arbeitstagen keine Vorbeifahrt möglich.
- Vom westlichen Spundwandende (U-Bahnbereich) müssen die Arbeitsschiffe einen Abstand von mind. 6,5 m einhalten, ansonsten sind vom 20.01.2010 bis 26.01.2010 keine Vorbeifahrten möglich.



Bauabschnitt Maybachufer km 8,10 bis 8,20

Startaufstellung

Zeitraum
02.11.09 – 31.03.10



keine Durchfahrt möglich:
an 2 Arbeitstagen
(vgl. 05. und 06.01.10)



Bauabschnitt Maybachufer

km 8,10 bis 8,20 Bauzeit 02.11.09 bis 31.03.2009

Baudurchführung

keine Durchfahrt möglich:
vom 20.01.2010 bis 26.01.2010



Zwangspunkte Teststrecke km 8,9 13.01.10 – 10.03.10

- Antransport und Start der Spundwandpresse am 20.01.2010 und 21.01.2010
Keine Vorbeifahrten möglich



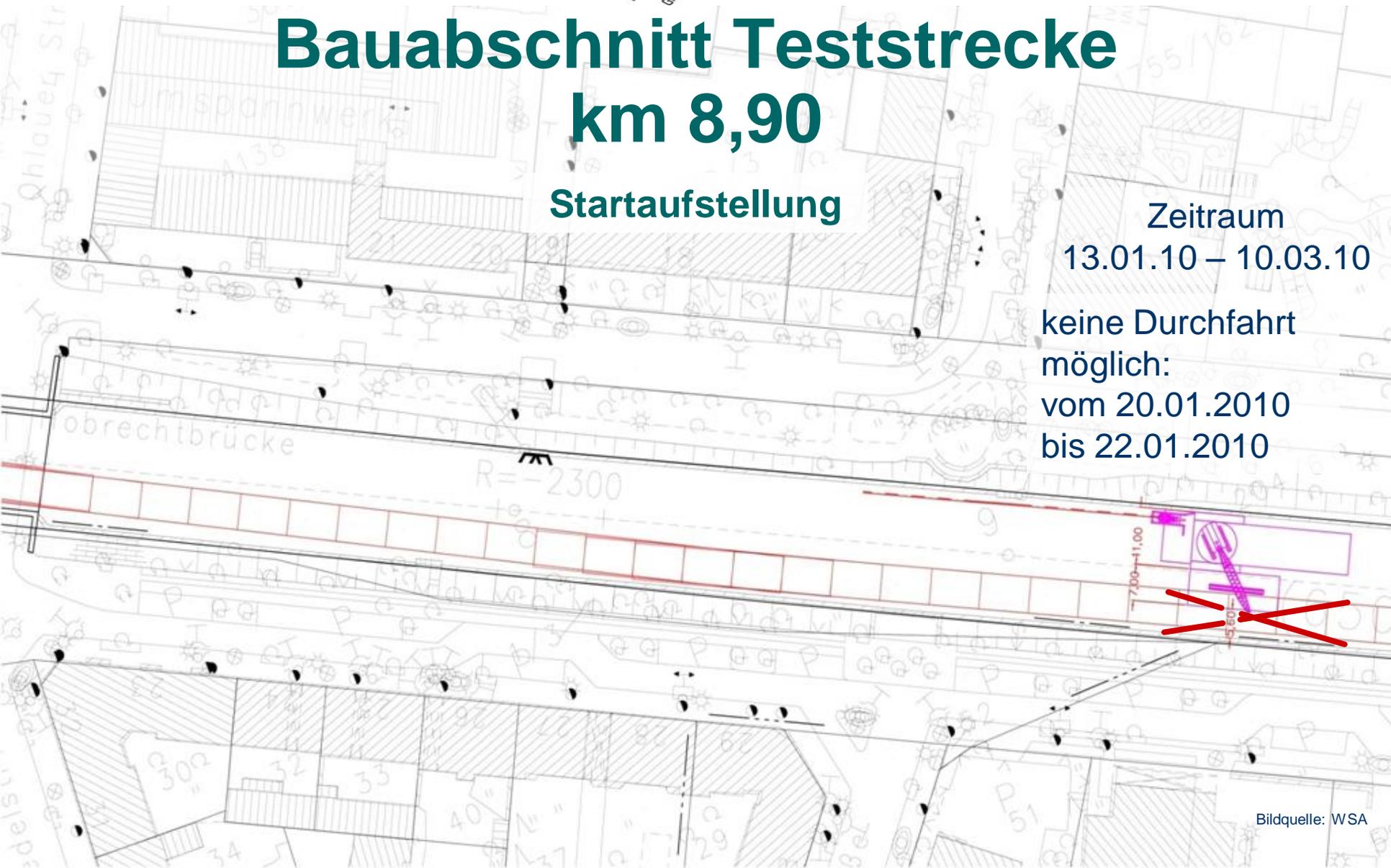
Bauabschnitt Teststrecke km 8,90

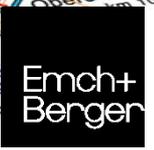
Startaufstellung

Zeitraum

13.01.10 – 10.03.10

keine Durchfahrt
möglich:
vom 20.01.2010
bis 22.01.2010

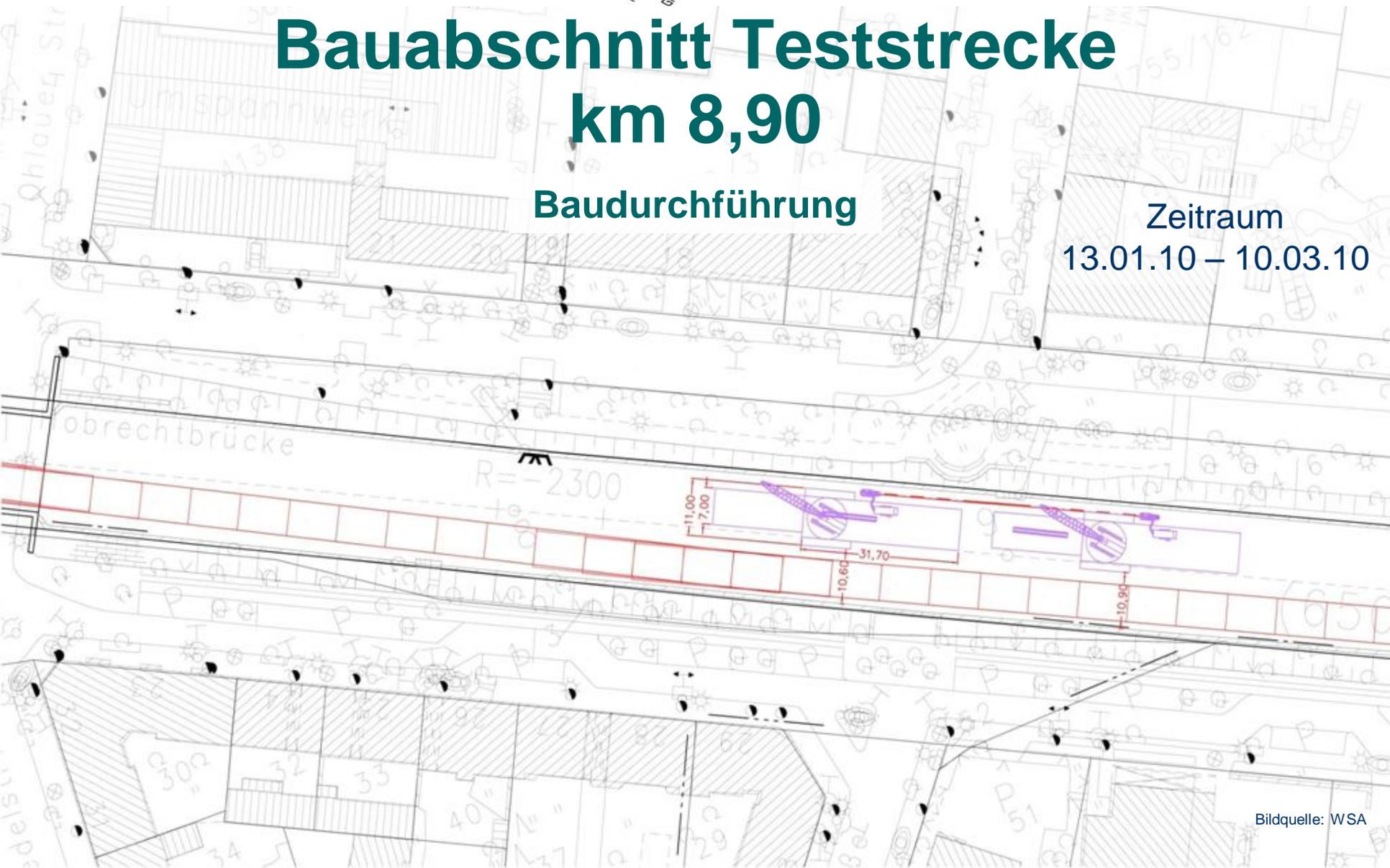




Bauabschnitt Teststrecke km 8,90

Baudurchführung

Zeitraum
13.01.10 – 10.03.10



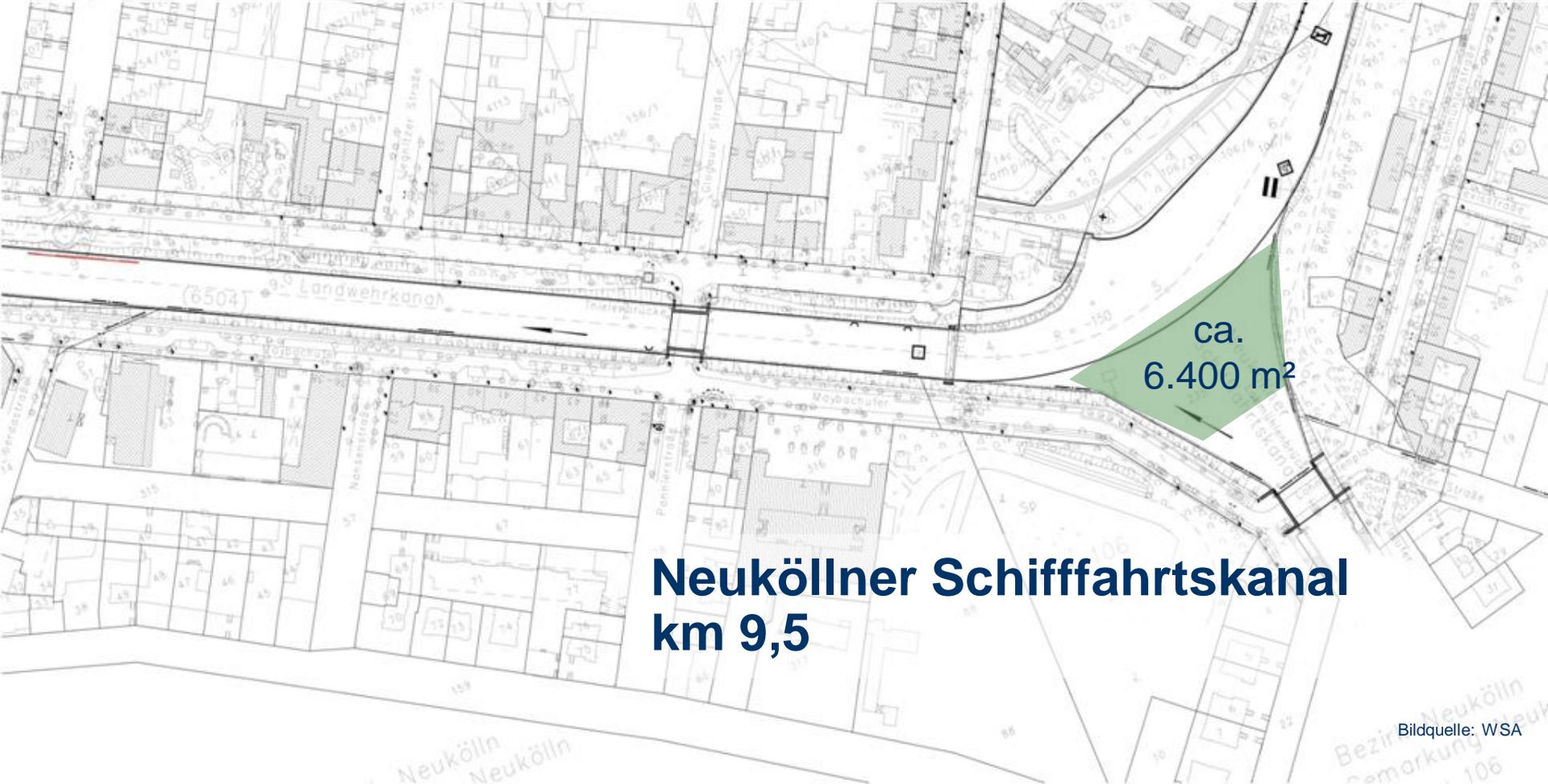
Manövrier- und Liegeflächen

- Flächen zwischen Oberschleuse und Großbeerenbrücke
 - Einmündung Neuköllner Schifffahrtskanal
 - km 9,5
 - Fläche 6.400 m²
 - Urbanhafen
 - km 7,3
 - Fläche 17.900 m²



Manövrier- und Liegeflächen

Flächen zwischen Oberschleuse und Großbeerenbrücke



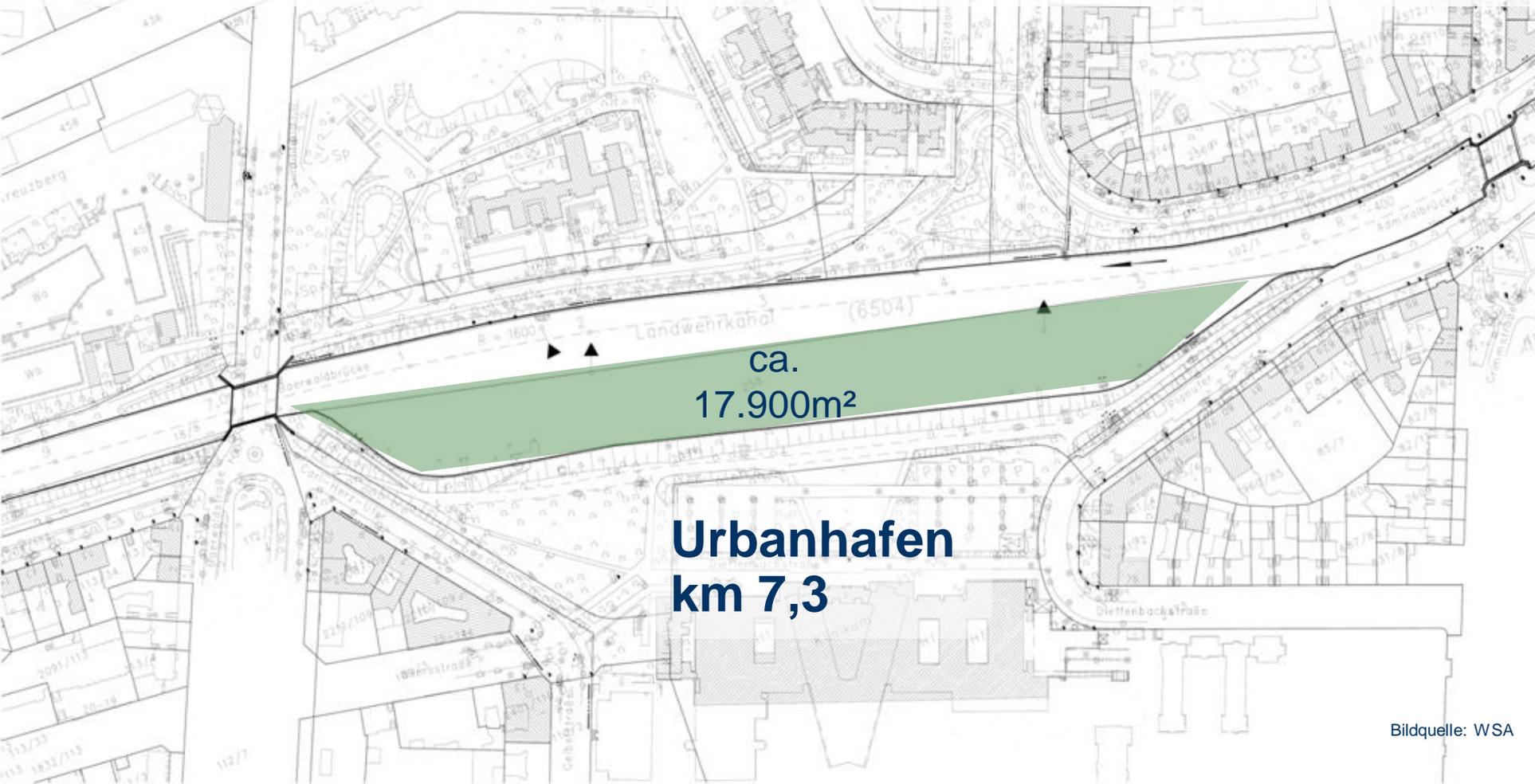
Neuköllner Schiffahrtskanal
km 9,5

ca.
6.400 m²



Manövrier- und Liegeflächen

Flächen zwischen Oberschleuse und Großbeerenbrücke



Übersicht der Schifffahrtseinschränkungen

- für Zufahrt aus Richtung Unterschleuse

02.11.2009 bis 15.12.2009

Abschnitt 4 und 6

06.11.2009 bis 08.12.2009

Corneliusufer

18.12.2009 bis 13.01.2010

Corneliusufer

- für Zufahrt aus Richtung Oberschleuse

02.11.2009 bis 20.11.2009

evtl. Sperrung der Oberschleuse

05.01.2010 bis 06.01.2010

Maybachufer

20.01.2010 bis 22.01.2010

Teststrecke km 8,9

20.01.2010 bis 26.01.2010

Maybachufer

Schlußwort

- Das vorgestellte Logistikkonzept ist ein wichtiges Steuerungselement während der Ausführung der Bauarbeiten/Arbeiten am Landwehrkanal.
- Abweichungen/Änderungen im Bauablauf werden als Soll/Ist-Vergleich im Logistikkonzept unmittelbar erfasst. Hierdurch können mögliche Auswirkungen frühzeitig erkannt und minimiert werden.